

Opel verzichtet vorerst auf Kündigungen

Frankfurt am Main. Opel schließt betriebsbedingte Kündigungen bis Ende 2022 aus. Der Autobauer bestätigte einen Bericht der *Wirtschaftswoche*, wonach Opel bis Ende 2022 vom Ziehen einer Katastrophenklausel im Tarifvertrag absehen werde, die trotz bestehender Beschäftigungssicherung betriebsbedingte Kündigungen erlauben würde. Die Beschäftigungssicherung bei Opel gilt grundsätzlich bis Sommer 2025. Im Zuge der jüngsten Vereinbarungen sei geregelt worden, »dass die Verträge bis Ende 2022 nicht gekündigt werden können«, teilte ein Unternehmenssprecher am Montag mit. Die Katastrophenklausel kann dem Magazinbericht zufolge gezogen werden, wenn im europäischen Fahrzeugmarkt etwa in der Coronakrise ein bestimmter Absatz unterschritten wird. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/415552.opel-verzichtet-vorerst-auf-kundigungen.html>